

alles / und schätzte sich vor seelig / daß er um der Wahrheit willen litte.

XIV. Von Helmstädt versetzt mich der Passavillant alsbald nach Byrmon; welcher Sprung gar zu weit gehet. Muß ihn demnach eines bessern berichten / wie daß ich nemlich von Helmstädt nach angehörter Predigt gen Woffenbüttel / auff einem besondern hiezu gemetheten Wagen / gefahren. Da will ich von der herrlichen Bibliothec und Karität-Kammer nichts melden / aber wol daß ich Herrn Christianen Spechten / Abten von Kiddags-Hausen und Obersten Superintendenten des Fürstenthums gesprochen / welcher / dieweil er auff Befehl seines Herren nach Braunschweig erfordert ward / gleich auffbrechen mußte / und mich demnach zu sich in sein Kloster einludt. Ich folgte Ihm nach eingenommener Morgen-Mahlzeit / und kam den 21 (21.) Maji gegen Abend nach Braunschweig. Kaum daß der andere Morgen anbrach / ließ Sr. Hochfürstl. Durchläuchtigkeit / Herzog Rudolff Augustus welchen der Herr Abt von mir Meldung gethan hatte / mich gnädigst zu sich fodern. Er ist ein Hochgelahrter / überaus frommer und mit unaussprechlicher Leutseeligkeit begabter Herr. Sobald ich angesagt worden / trat er unverzüglich in die Thüre und winckte mir / daß ich auß dem Vorgemache / wo ich unter vielen Personen / so unterthänigst auffwarteten / zu ihm eintreten sollte. Ich will hier die grosse Gnade dieses ganz unbeschreiblich gnädigsten Fürsten / welche er mir bey meinen unterthänigsten Gruß geniessen ließ / nicht anheben außzuführen. Denn es mir an Worten mangeln würde. Genug / Er unterhielt mich über eine Stunde mit Denckwürdigen Reden / ob ich gleich / um den übrigen / so im Vorgemache sich enthielten / Platz zu machen / zweymal einen unterthänigsten Abschied nehmen wolte. Beym Abtritte befohl er mir zur Lauffel zu kommen / welches doch Sr. Durchläuchtigkeit / mit so genädiger Expression / als kaum der höfflichste Privat-Mann thun würde / mir wiederum erliessen / als Sie vernahmen / daß des Herrn Abts Wagen meiner wartete / mich nach Kiddagshausen zu-
zufüh-